Zwei große Sammelgebiete „GRÜNDERZEIT“ und „JUGENDSTIL“ umfassend in einem Buch.

- Größtes Gründerzeit-Möbellexikon mit 1.500 erlesenen Farbabbildungen.
- Einziges und umfassendes Standardwerk für deutsche Gründerzeit-Möbel aller Arten und Qualitäten.
- 5. Auflage mit exklusiver Neubearbeitung und doppelter Erweiterung in kompletter Farbausgabe.
- Sonderkapitel mit 230 Gründerzeit-Uhren aller Arten und Qualitäten sowie Gründerzeit-Musikautomaten.
- Aktuelle Marktpreise und Beschreibungen aller Objekte durch namhafte Expertenjury.
- Faszinierende Zeitreise in die Gründerzeit durch 100 Gesellschaftsszenen, Interieurs, Interieurszenen, Kinderszenen und Porträts.

- Größtes deutsches Jugendstil-Möbellexikon mit 1.200 erlesenen Farbabbildungen.
- Erste marktnahe Überblicksmonografie für deutsche Jugendstil-Möbel aller Arten und Qualitäten.
- 50 Kapitel verschiedener Möbeltypen vom Standard bis zum Luxus.
- Sonderkapitel mit 100 Jugendstil-Uhren und Jugendstil-Musikautomaten.
- Aktuelle Marktpreise und Beschreibungen aller Objekte durch namhafte Expertenjury.
- Faszinierende Zeitreise in den Jugendstil durch 150 Gesellschafts-szenen, Interieurs, Interieurszenen, Aktszenen und Kinderszenen.

Prachtvoller Sonderteil: Frankreich & Österreich

GRÜNDERZEIT UND JUGENDSTIL: VON DER TRADITION ZUR MODERNE

DIN A4, 656 Farbseiten
2.700 Farbabbildungen
€ 98,80
ISBN 978-3-938701-06-5

KUNST-VERLAG-HAAFF
Mannheimer Str. 8 · D-76344 Leopoldshafen
Tel. 0 72 47 / 95 43 53 · Fax 0 72 47 / 88 87 53 3
www.kunst-verlag-haaff.de

„EIN BUCH IM BUCH“

ZWEI BÜCHER
IN EIN BUCH
EINGEBUNDEN,
ZUM PREIS
VON EINEM!

DIN A4, 656 Farbseiten
2.700 Farbabbildungen
€ 98,80 inkl. MwSt., zzgl. Versand
ISBN 978-3-938701-06-5

GRÜNDERZEIT und JUGENDSTIL

Möbel und Wohnkulturen im Deutschen Kaiserreich

- Neues umfassendes Standardwerk
- Größtes Gründerzeit/Jugendstil-Möbellexikon
- 656 Seiten mit 2.700 Farbabbildungen

KUNST-VERLAG-HAAFF

Stollenkabinettschränke

Der Stollenkabinettschrank stellt einen Urtyp der Renaissance-Einrichtung dar. Bereits in der vorangegangenen Gotik vorkommend und im nachfolgenden Barock als Möbeltyp sehr beliebt, besinnt man sich auch in der Gründerzeit auf dieses geschichts- und stilträchtige Möbel. Stollenkabinettschränke kennzeichnen sich möbeltypologisch durch den konzeptionell markanten Einsatz von Stollenbeinen. Derartige Stollenbeine bilden die frontale Gliederungsbasis im Sinne von freistehenden Stützelementen eines frontal und seitlich offenen Unterteils. In den meisten Fällen ist lediglich das untere Rückenteil geschlossen verarbeitet und im gründerzeitlichen Formenkanon mit Rahmen- und Füllungskonzeption gestaltet. Beim Möbeltyp „Stollenkabinettschrank" sind die besagten Stollenbeine in tischartiger Höhe, also halbhohem Ausmaß, konstruiert. Dies ist nicht zu verwechseln mit kurzen, balusterartigen Stollenbeinen samt offenem Sockelteil bei regulären Kabinettschränken und Aufsatzvertikos. Die Oberteile von Stollenkabinettschränken sind als aufwändige kabinettartige Aufsätze gestaltet und haben im Inneren differenzierte Kabinetteinrichtungen. Dieser Möbeltyp ist aufwändig elitär und dementsprechend preisintensiv.

293 Neorenaissance-/Gründerzeit-Stollenkabinettschrank, Berlin, um 1875/80, Nussbaum massiv, Türkassetten mit reichen Messing-Applikationsfüllungen mit Perforationen sowie feine große Messing-Beschläge, große Zierbänder und Balustermessingsäulen, abnehmbarer Kabinettaufsatz, mit großen seitlichen Messing-Trageziergriffen. 170 x 70 x 50 cm.
5.500 € / 7.500 € *Gründerzeitmuseum Schloss Leubnitz*

294 Gründerzeit-Stollenkabinettschrank, Berlin, um 1875/80, Nussbaum massiv und furniert, hochfeine frühgründerzeitliche Architektur und Verarbeitung, Kuppeldach mit Balustergalerie, Türen mit vollplastisch geschnitzten Engelsköpfen, feine Messing-Beschläge. 199 x 112 x 55 cm. Meisterlich stilsichere Frühgründerzeit-Konzeption der Berliner Formensprache.
5.000 € / 7.000 € *Satow*

295 Gründerzeit-Stollenkabinettschrank, Hamburg, um 1880/90, Nussbaum und Rüster auf Eiche furniert, zwei große Keramikplatten als Türfüllungen der Fa. Bichweiler/Hamburg mit reliefierten und bemalten Damendarstellungen, sign. Carl Börner (1825 – 1905 Hamburg), Zierbeschläge aus geschwärztem Eisen u. Kupfer. 188 x 106 x 52 cm. Gründerzeit-Architektur mit sog. Schuppendach.
8.500 € / 12.000 € *Mehlis*

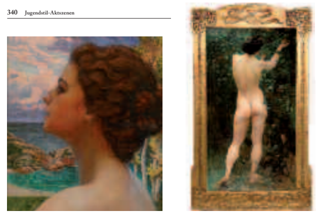
466 Gründerzeit-Büfett, Berlin, um 1880, ***Hersteller: Hofmöbelfabrik Julius Groschkus, Berlin.*** Nussbaum massiv und furniert, reiches Schnitzwerk u. a. vollplastische Karyatidenfiguren und Zwerge sowie halbplastische Löwenmaskarone, innen Ahorn gegenfurniert, feine Intarsienszenen in der Darstellung von antikisiertem Lautenspieler und Burgfräulein an Innentüren, fein geprägte Messing-Beschläge. 240 x 280 x 80 cm. Prachtvolles und höchst repräsentatives Büfett in herrschaftlichem Größenmaß. Exquisites Groschkus-Elitemöbel, das auch aufgrund der formellen Konzeption der Stilfrühphase zuzurechnen ist und ein stilistischer Grenzgänger zur hochdekorierten Neorenaissance darstellt. Dieses Stildokument unterstreicht die kunsthandwerkliche Bedeutung von Julius Groschkus als „Danhauser der Gründerzeit".
20.000 € / 28.000 € *Katanga*

467 Gründerzeit-Büfett, Berlin, um 1880/90, ***Hersteller: Hofmöbelfabrik Julius Groschkus, Berlin (gestempelt).*** Provenienz: St. Ingberter Industriellenfamilie. Nussbaum massiv und furniert, Oberteil innen Ahorn furniert sowie Türinnenseiten mit div. Edelhölzern reich intarsiert, innere Intarsienbilder in Darstellung von renaissancestilisiertem „Landsknecht" sowie „Victoria" und renaissancehafter Ornamentvertäfelung, kunstvoll prächtige Architektur mit ionischen Säulen und konischen Pilastern, feines vollplastisches Schnitzwerk mit tragenden Zwergenfiguren sowie Löwenmaskaronen und Satyrmasken, differenziert kassettierte Türfüllungen samt fein reliefierter Portikuszentraltür, drei ausziehbare Tablettschübe mit weißen Marmorinlagen, reich ornamentierte und vergoldete Messing-Beschläge. Herrschaftliches Größenmaß von 233 x 207 x 78 cm. Stilistisch unverkennbarer Groschkus-Gestaltungsduktus auf höchstem Architekturniveau. Firmenverbindlich äußerst sorgfältige und kunsthandwerklich meisterliche Verarbeitung. Exemplarische Gründerzeit-Stilinterpretation mit ausgewogener Synthese von prachtvoller Dekoration und flächengültiger Furnierrelevanz. Dokumentatives Gründerzeit-Musealobjekt der mit Abstand namhaftesten Berliner Hofmöbelfabrik Julius Groschkus.
19.000 € / 26.000 € *Reuer*

1316 Gründerzeit-Standuhr, Lenzkirch/Schwarzwald, um 1880, ***Hersteller Werk: Lenzkirch.*** Eiche massiv, reiche Bronze-Applikationen, Unterteil mit perforiert gearbeiteter Bronzeplatte, versilbertes und vergoldetes Zifferblatt, Viertelstundenschlag. Höhe 248 cm.
6.000 € / 9.000 € *Dawo*

1317 Gründerzeit-Standuhr, Berlin, um 1880, ungemarkt, Eiche, braun gebeizt, extra reiche Messing-Appliken, zwei wertvolle Messing-Zapfengewichte samt ziseliertem Messing-Pendel, Messing-Werk und versilberter Ziffernring, Halbstundenschlag, 8-Tage-Werk. Höhe 220 cm.
6.500 € / 8.500 € *Reuer*

1318 Gründerzeit-Standuhr, Furtwangen/Schwarzwald, um 1890, ***Hersteller Werk: gem. „LFS" für Lorenz Furtwängler Söhne.*** Eiche massiv und furniert, überaus reiche vergoldete Messing-Applikationen u. a. „Sonnengöttin", Messing-Werk, Halbstundenschlag, 8-Tage-Werk. Höhe 240 cm.
11.000 € / 15.000 € *Privatsammlung*



1570 Jugendstil-Halbrückenakt „Abendlied am Meer", Dresden, ***datiert 1897***, Gemälde von Hans Unger (1872 Bautzen – 1936 Dresden). Das „Abendlied am Meer" singt eine junge Jugendstil-Schönheit mit entblößter Rückenpartie im sentimental-melancholischen Einklang mit der Natur. Ad hoc ist der Betrachter im peripheren Blickwinkel dieser paradigmatischen Jugendstil-Figur. Wunderschönes Kunstdokument für die erste Stilphase des naturdominanten Jugendstils in Deutschland. *Sabatier*

1571 Jugendstil-Frauenakt, Karlsruhe, ***datiert 1901***, Gemälde von Caspar Ritter (1861 Esslingen – 1923 Ermatingen). „Eva" zeigt ihr schönes nacktes Verso beim Schritt zum Baum der Versuchung. In symbolhafter Weise agiert die „nackte Sünde" als Sujet im künstlerischen Erscheinungsbild des Jugendstils. Die kontemporäre Haartracht und der exemplarische Jugendstil-Bilderrahmen ergeben stilistische Konformität. Neben der Rahmen-Floralmotivik untermauert die stilisierte Schlange die thematische Botschaft. *Koller*

1572 Jugendstil-Paradiesszene, Straßburg, um 1900, Gemälde von Lothar von Seebach (1853 Fessenbach – 1930 Straßburg). „Eva" mit feuerrotem langen Haar im künstlerischen Habitus des Jugendstils beißt bei erregter Gesichtsröte lasziv in einen Apfel und sieht dabei den Betrachter verführerisch an. Von der nackten jugendlichen Schönheit in Bann gezogen, übersieht dieser zunächst das Unheil, welches sich rechts neben Evas Gesicht in Form einer Teufelsfratze verdeckt hält. Das Sündenfallsujet erscheint gewagt freizügig und provokant in moderner Jugendstil-Interpretation. *Kaupp*

1573 Jugendstil-Mädchenakt, Deutschland, um 1900, Tempera, unsigniert, in der Art von Hans Christiansen. Halbfiguriger Mädchenakt mit roten, jugendstilhaft wehenden Haaren. Das zarte Geschöpf unter dem Sternenhimmel ist umgeben von blühendem weißen Mohn. In allegorisierender Weise hält sie eine Muschel ergießend und reizvoll sinnierend in Händen. *Quittenbaum*

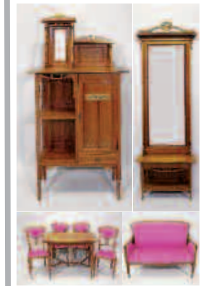
JUGENDSTIL-ZIERSCHRÄNKE

1730 Jugendstil-Zierschrank, wohl Bayern, um 1898, Mahagoni massiv, floral intarsierte Türfüllungen, großes stilisiertes Floral-Beschlagwerk mit Reiherköpfen. 196 x 82 x 85 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil mit Museumsnote.
3.800 € / 5.500 € *Hampel*

1731 Jugendstil-Zierschrank, deutsch, um 1900, Mahagoni massiv und furniert, floraler Messing-Zierrat, florale polychrome Bleiverglasung. 178 x 89 x 34 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil.
2.000 € / 3.200 € *Stahl*

1732 Jugendstil-Zierschrank, deutsch, um 1900, Eiche massiv, polychrome Bleiverglasung, eingelassene Marmorplatte, Kupfer-Beschläge. 203 x 110 x 57 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil.
2.000 € / 2.800 € *Historia*

1733 Jugendstil-Zierschrank, deutsch, um 1900, Mahagoni massiv und furniert, Facettspiegel, gewölbte Facettgläser m. Messing-Stabversprossung, Messing-Beschläge. Typischer Floralismus-Jugendstil.
2.200 € / 3.000 € *Arnold*



2138–2141 Jugendstil-Saloneinrichtung (8-teilig), Darmstadt, um 1905, ***Entwurf: in der Art von Joseph Maria Olbrich (1867 Troppau/Österreich – 1908 Düsseldorf).*** Perlahorn und Vogelahorn furniert, Edelholz-Einlagen, Birnbaum ebonisiert. Bestand: Salonvitrinenschrank (179 x 126 x 44 cm), Sofa, Paar Sessel, vier Polsterstühle. Typischer Klassizismus-Jugendstil im Biedermeier-Aspekt.
6.500 € / 10.000 € *Satow*

2134–2137 Jugendstil-Saloneinrichtung (8-teilig), Südbaden, um 1905, Mahagoni massiv, teilvergoldet, feines floralstilisiertes Reliefschnitzwerk sowie plastisch geschnitzte Blumenbekrönungen, vegetabilintendiertes Perforationsdekor wie Eckzwickel, Seitenstreben, bogensegmentierte Aufsätze sowie stilisierte Schilfblattverssprossungen. Bestand: Salonzierschrank (186 x 88 x 40 cm), Konsolenpfeilerspiegel, Salontisch, vier Polsterstühle und Zweisitzersofa. Typischer Floralismus-Jugendstil.
7.000 € / 9.000 € *Peege*

2142–2144 Jugendstil-Saloneinrichtung, (3-teilig), Berlin, um 1905/10, ***Hersteller: M. Wollner's Möbeltischlerei, Berlin, Molkenmarkt.*** Nussbaum massiv und furniert, Perlmutt-Einlagen. Bestand: Umbausofa (220 x 150 x 95 cm), Aufsatzvertiko (186 x 85 x 39 cm) und Damenschreibtisch (113 x 86 x 61 cm). Typischer Klassizismus-Jugendstil mit Säulenrelevanz.
4.500 € / 6.500 € *Satow*

2145
Jugendstil-Salongarnitur (4-teilig),
Darmstadt, um 1905,
Entwurf: in der Art von Joseph Maria Olbrich (1867 – 1908).
Platanenholz und Perlahorn furniert,
Birnbaum massiv, teilebonisiert,
Perlmutt- und Edelhölzer-Einlagen.
Bestand:
Vitrinenumbausofa (164 x 183 x 24,5cm),
ovaler Salontisch und ein Paar Sessel.
Typischer Klassizismus-Jugendstil.
10.000 € / 18.000 €
Sabatier

Gründerzeit-Damenaufsatzschreibtische, Gründerzeit-Damenschreibtische

Damenschreibtische unterscheiden sich generell von Herrenschreibtischen durch ihre mindere Größe und zierlichere Erscheinung. Während Herrenschreibtische im Unterteil grundsätzlich zwei geschlossene Seitenkästen haben und dadurch recht massig wirken, erscheinen im Gegensatz hierzu die Damenschreibtische grazil. Der Grundtypus von Gründerzeit-Damenaufsatzschreibtischen ist ohne Seitenkästen konzipiert. Das vierbeinige Tischgestell ist offen, durch Fußstreben optisch durchbrochen. Es bildet die leichtfüßige Basis für filigrane Aufsätze oder Ziergalerien. Die Aufsätze von Damenschreibtischen sind im Vergleich zu Aufsätzen von Herrenschreibtischen wesentlich offener und gefachartiger angelegt. Als seltene Exklusivmodelle gibt es asymmetrisch gestaltete Damenaufsatzschreibtische mit einem schmalen Seitenkasten. (Vgl. Abb. 636).

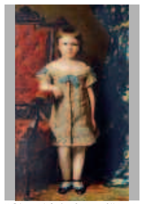
Damenschreibtische und insbesondere Damenaufsatzschreibtische gelten heute als äußerst seltene Schreibmöbel der Gründerzeit, die besonders dann geschätzt werden, wenn sie über etagerenmäßige, reich gestaltete Aufsätze verfügen. Insgesamt sind feingliedrige Baluster-Gestellformen obligatorisch.

636 Gründerzeit-Damenaufsatzschreibtisch, Südostthüringen, um 1880/90, Provenienz: Greizer Fabrikantenvilla. Nussbaum massiv und furniert und Nussbaumwurzel furniert, vergoldete Messing-Beschläge, innen Ahorn furniert, Tablettschub. 164 x 116 x 74 cm.
4.000 € / 5.500 € *Mehlis*

637/638 Gründerzeit-Damenaufsatzschreibtisch, Berlin, um 1880/90, Nussbaum massiv und furniert, innen Eiche furniert, ausziehbare Schreibplatte mit schwarzem Lederbezug, Messing-Beschläge. 170 x 103 x 65 cm. Stilsichere Architektenkonzeption mit Säulen- und Furnierrelevanz.
2.900 € / 3.900 € *Reuer*

Gründerzeit-Armlehnsessel

Armlehnstühle und Armlehnsessel sind möbeltypologisch artverwandt und lassen sich auch in früheren Stilepochen mit entsprechenden Unterschieden nachweisen. Der im Biedermeier noch sehr häufig vorkommende Armlehnstuhl, verliert in der Gründerzeit an wohnkultureller Bedeutung, denn Armlehnstühle haben weder eine gepolsterte Rückenlehne noch gepolsterte Armlehnen. Diese bequemen Aufpolsterungen sind bei Armlehnsesseln obligatorisch. Da man in der bürgerlichen und großbürgerlichen Wohnkultur der Gründerzeit allemal großen Wert auf reiche Ausstattung und bequemen Komfort legt, sind Armlehnsessel neben dem Sofa die primären Polstersitzmöbel dieser Zeit. Hinzu kommt, dass der Gründerzeit-Einrichtungsstil üppigen Draperien zugeneigt ist und somit sich eine flächenreiche Stoffpräsenz an Polstermöbeln als Stilkonformität erweist. Selbstverständlich ist dabei auf stilgerechte Farbauswahl wie weinrot, braun oder dunkelgrün zu achten. Streifenmuster sind absolut stilunverträglich, ebenso wie grelle und helle Farben. Der hochbeliebte Samtbezug in Weinrot verträgt eigentlich nur ein dezentes und farbkorrespondierendes Floralmuster in Gobelinart oder der Stoff erscheint unifarben.



886 Dokumentarische Gründerzeit-Interieurszene, Schlesien, ***datiert 1879***, Gemälde von Hermann Schmiechen (1855 Neumarkt/Schlesien – nach 1911). „Bildnis einer Tochter von Nicolaus Otto", dem Erfinder des nach ihm benannten Motors. Das wohlsituierte Kind im hochmodischen Habit der Zeit posiert neben einem stiltypischen Kronensäulenarmlehnsessel der Gründerzeit. Die exakte Erfassung der gründerzeitlichen Stilelemente wie Diamantierungen, Kerbschnitt, Akanthusblatt, Muschelbekrönung und ein insgesamt architektonisches Konzept machen das Gemälde mit der Datierung von 1879 zu einem Stildokument für die Frühphase des Gründerzeit-Möbelstils. Dies ist ein weiterer Beweis, dass der Gründerzeit-Stil sich bereits zum Ende der 1870er-Jahre aus der Neorenaissance herausbildet und nicht erst um 1885/90 entsteht. *Stahl*

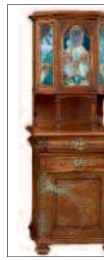
887 Gründerzeit-Damenporträt, wohl Dresden, ***datiert 1890***, Gemälde von Otto Friedrich Wilhelm Seboldt (1873 Nancy – ?). Herrschaftlich elegante Dame mit grauem Federhut auf einem Gründerzeit-Muschelsäulensessel posierend. Man erkennt die verdeckte Kontur einer stiltypischen Muschelbekrönung sowie die seitliche Säulenkonzeption samt Zierbaluster. *Dawo*

888 Gründerzeit-Kronensäulenarmlehnsessel, Berlin, um 1885, Nussbaum massiv und furniert, originaler Stoffbezug, Messing-Rollen.
1.400 € / 1.900 € *GZM Schloss Leubnitz*

1352–1354 Gründerzeit-Standkalliope, Leipzig, um 1900, ***Hersteller: „Kalliope Musikwerke Leipzig" (Nr. 83).*** Nussbaum massiv und furniert, Original-Unterschrank, Seitenkurbel, Münzeinwurf, inkl. 39 Blechplatten à Ø 45 cm, 164 Töne im Doppelkamm. Höhe 224 cm.
9.000 € / 14.000 € *Breker*

1355–1357 Gründerzeit-Standpolyphon, Leipzig, um 1900, ***Hersteller: „Polyphon Musikwerke Leipzig" (Nr. 65).*** Nussbaum massiv und furniert, sekundärer stilkompatibler Unterschrank, Seitenkurbel, inkl. 16 Platten à Ø 39,8 cm, 78-toniger Kamm. Höhe 218 cm. Mit Jugendstil-Einflüssen.
8.000 € / 13.000 € *Breker*

JUGENDSTIL-SALONVITRINENSCHRÄNKE



1682 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, Elsass, um 1900, Nussbaum massiv und furniert, polychrome Jugendstil-Verglasung in floral stilisierter Art, korrespondierend große Zinnblech-Beschläge. 168 x 62 x 56 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil.
1.800 € / 2.800 € *Kaupp*

1683 Jugendstil-Salonpfeilervitrine, deutsch, um 1905, Mahagoni massiv und furniert, innen Vogelaugenahorn furniert, seltene elitäre Konzeption mit kunstvoller Architektur, stilisiert gemalte Floralmotive, kunstvolle Messing-Beschläge in floraler Formgebung samt Prägedekor. 177 x 88 x 33 cm.
3.500 € / 5.800 € *Mehlis*

1684 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, südwestdeutsch, um 1900, Kirschbaum furniert auf Eiche, floralstilisierte Formen, Floralreliefs, floralornamentierte Einlagen, polychrome Verglasung, orig. Messing-Beschläge. 191 x 84 x 36 cm.
1.800 € / 2.800 € *Dawo*

1685 Jugendstil-Salonvitrinenschränkchen, deutsch, um 1900, Mahagoni massiv, leicht konischer Korpus, polychrome Bleiverglasungen mit Floralmotivik, Unterteil mit Notengefachen. 145 x 60 x 37 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil.
1.200 € / 1.800 € *Mehlis*

1686 Jugendstil-Salonvitrinenschränkchen, deutsch, um 1900, Eiche massiv, konischer Korpus, polychrome Bleiverglasungen, große Messing-Beschläge und -Türbänder in floraler Art. 126 x 79 x 44 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil.
1.100 € / 1.600 € *Wendl*

2424 Jugendstil-Tischuhr, München und Hamburg, um 1905, ***Entwurf: in der Art von Richard Riemerschmid. Hersteller Werk: gem. „Pfeilkreuz" der Hamburg-Amerikanischen Uhrfabrik.*** Nussbaum-Gehäuse mit gehämmertem Messing-Beschlag, Floralformen, Messing-Werk. H. 30 cm.
550 € / 900 € *Schlosser*

2425 Jugendstil-Tischuhr, deutsch, um 1910, Eiche massiv, abstrahierte Floralformen, bogensegmentierte Zinnblech-Konturierungen mit Hammerschlag-Dekor, Email-Einlage, Halbstundenschlag. Höhe 38 cm. Typischer Design-Jugendstil.
450 € / 600 € *Peege*

2426 Jugendstil-Tischuhr, deutsch, um 1905, Nussbaum massiv, versilbertes Weißmetall, reliefierte Darstellung „Ringeltanz" nach dem bekannten Gemälde von Franz von Stuck, Messing-Pendulenwerk. Höhe 20 cm.
700 € / 1.100 € *Mehlis*

2427 Jugendstil-Tischuhr, deutsch, um 1905, ***Entwurf: wohl Ludwig Holwein (1874 Wiesbaden – 1949 Berchtesgaden).*** Eisen-Gehäuse, Floralmotive, Messing-Zifferblatt, Messing-Platinenwerk, Halbstundenschlag. Höhe 35 cm.
1.200 € / 1.900 € *Peege*

2428 Jugendstil-Tischuhr, Darmstadt, um 1905, ***Entwurf: Albin Müller.*** Patiniertes Zinn und Marmor, abstrahierte Floraldekorformen und modifizierter Floraldekor, Messing-Werk, Zeiger sekundär, Laufdauer 8 Tage. Höhe 31,5 cm.
2.800 € / 3.800 € *Nagel*

2429 Jugendstil-Tischuhr, Darmstadt und Ilsenburg am Harz, ***datiert 1905, Entwurf: Albin Müller, um 1903. Hersteller: Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt, Ilsenburg am Harz.*** Eisenguss, dunkel patiniert, rundes Messing-Zifferblatt sowie Messing-Pendel polychrom emailliert, Halbstundenschlag. Höhe 55 cm.
8.000 € / 12.000 € *Schloss Ahlden*

JUGENDSTIL-STANDUHREN

2483 Jugendstil-Standuhr, deutsch, um 1900, ***Hersteller Werk: gemarkt „M. B." im Oval sowie Nr. 81181.*** Eiche massiv, reiches Schnitzwerk, partiell vollplastisch geschnitzte Figuren als Gebälkträger, facettverglaste Tür mit orig. polychromer Bleiverglasung, orig. Bekrönungsaufsatz mit Nische für aufstellbare Büste o. ä., dreitüriges Gehäuse. Zwei Gewichte, Viertelstundenschlag auf zwei Tonfedern. Höhe 237 cm plus Aufsatz. Typischer Floralismus-Jugendstil.
12.000 € / 16.000 € *Mehlis*

2484 Jugendstil-Standuhr, Lenzkirch/Schwarzwald, um 1900, ***Hersteller Werk: Lenzkirch.*** Eiche massiv, geschnitzte Floralmotive und perforiertes Hahnenmotiv, Messing-Zifferblatt mit reicher Floralornamentik sowie geprägter Sinnspruch „Geh' mit der Zeit", Halbstundenschlag. Höhe 216 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil.
3.900 € / 5.000 € *Quittenbaum*

2485 Jugendstil-Standuhr, deutsch, um 1900, Eiche massiv, nussbaumfarben gebeizt, floralstilisierte Formen sowie floralornamentiertes Reliefschnitzwerk, Jugendstil-Messing-Appliken, Messing-Werk, Messing-Gewichte samt Pendel. 215 x 50 x 43 cm. Typischer Floralismus-Jugendstil.
1.900 € / 2.700 € *Siebers*

1174 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1873, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch Nr. 555700".*** Nussbaum, reiche vergoldete Messing-Appliken u. a. vollplastische Puttiköpfe und Götterboten, Halbstundenschlag, 14-Tage-Werk. H. 55 cm.
2.800 € / 4.000 € *Privatsammlung*

1175 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1875, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch Nr. 559955".*** Nussbaum, extra reiche vergoldete Bronze-Applikationen u. a. vollplastische Puttobekrönung, Halbstundenschlag, 14-Tage-Werk. H. 63 cm.
3.000 € / 4.000 € *Privatsammlung*

1176 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1876, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch Nr. 575194".*** Nussbaum, vergoldete u. versilberte Messing-Appliken u. a. vollplastische antikisierte Wachsoldaten, Halbstundenschl., 14-Tage-Werk. H. 56 cm.
3.000 € / 4.000 € *Privatsammlung*

1177 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1879, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch Nr. 636216".*** Nussbaum, extra reiche vergoldete Bronze-Appliken u. a. vollplastische antikisierte Krieger, Halbstundenschlag, 14-Tage-Werk. Höhe 62 cm.
3.500 € / 4.500 € *Privatsammlung*

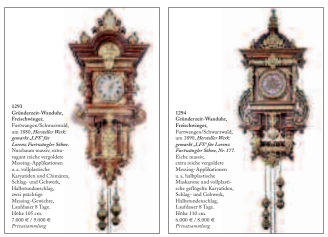
1178 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1887, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch Nr. 823729".*** Eiche, reiche vergoldete Messing-Applikationen, Halbstundenschlag, 14-Tage-Werk. Höhe 62 cm.
3.000 € / 4.000 € *Privatsammlung*

1179 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1889, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch Nr. 884285".*** Nussbaum, reiche vergoldete Messing-Applikationen u. a. plastische Karyatiden, Halbstundenschlag, 14-Tage-Werk. Höhe 69 cm.
2.800 € / 3.500 € *Privatsammlung*

1180 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1898, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch AGU, Nr. 1181412".*** Nussbaum, reiche Messing-Appliken u. a. vollplastische Putti und Löwenmaskaron sowie bekrönende Puttofigur, fein ziseliertes Messing-Zifferblatt, Halbstundenschlag, 8-Tage-Werk. Höhe 75 cm.
3.000 € / 4.000 € *Privatsammlung*

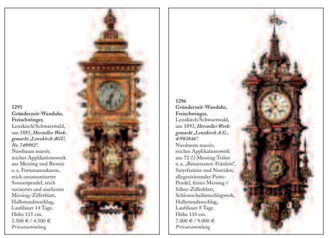
1181 Gründerzeit-Tischuhr, Freiburg/Schlesien, um 1880, ***Herst. Werk: gem. „Gustav Becker, Nr. 1257886".*** Nussbaum, reiche Messing-Appliken u. a. Chimären und vollplastische Vasenbekrönung, fein ziseliertes Messing/Silber-Zifferblatt, Viertelstundenschlag, 14-Tage-Werk. H. 75 cm.
2.700 € / 3.500 € *Privatsammlung*

1182 Gründerzeit-Tischuhr, Lenzkirch, ***Bj. 1918, Herst. Werk: gem. „Lenzkirch Nr. 1 Million 94340".*** Nussbaum, prachtvoll reiche vergoldete Messing-Appliken u. a. plastische geflügelte Putti und geflügelte Karyatiden, Viertelstundenschlag auf fünf Tonfedern, 8-Tage-Werk. Höhe 69 cm.
5.000 € / 6.500 € *Privatsammlung*



1293
Gründerzeit-Wanduhr, Freischwinger,
Furtwangen/Schwarzwald, um 1880, ***Hersteller Werk: gemarkt „LFS" für Lorenz Furtwängler Söhne.***
Nussbaum massiv, extravagant reiche vergoldete Messing-Applikationen u. a. vollplastische Karyatiden und Chimären, Schlag- und Gehwerk, Halbstundenschlag, zwei prächtige Messing-Gewichte, Laufdauer 8 Tage. Höhe 105 cm.
7.000 € / 9.000 €
Privatsammlung

1294
Gründerzeit-Wanduhr, Freischwinger,
Furtwangen/Schwarzwald, um 1890, ***Hersteller Werk: gemarkt „LFS" für Lorenz Furtwängler Söhne, Nr. 177.***
Eiche massiv, extra reiche vergoldete Messing-Applikationen u. a. halbplastische Maskarone und vollplastische geflügelte Karyatiden, Schlag- und Gehwerk, Halbstundenschlag, Laufdauer 8 Tage. Höhe 110 cm.
6.000 € / 8.000 €
Privatsammlung



1295
Gründerzeit-Wanduhr, Freischwinger,
Lenzkirch/Schwarzwald, um 1885, ***Hersteller Werk: gemarkt „Lenzkirch AGU, Nr. 749992".***
Nussbaum massiv, reiches Applikationswerk aus Messing und Bronze u. a. Fortunamaskaron, reich ornamentierter Sonnenpendel, reich verziertes und ziseliertes Messing-Zifferblatt, Halbstundenschlag, Laufdauer 14 Tage. Höhe 115 cm.
3.500 € / 4.500 €
Privatsammlung

1296
Gründerzeit-Wanduhr, Freischwinger,
Lenzkirch/Schwarzwald, um 1893, ***Hersteller Werk: gemarkt „Lenzkirch A.G., 4/983846".***
Nussbaum massiv, reiches Applikationswerk aus 72 (!) Messing-Teilen u. a. „Renaissance-Fräulein", Satyrfratzen und Nereiden, allegorisierender Putto-Pendel, feines Messing-/Silber-Zifferblatt, Schlossscheibenschlagwerk, Halbstundenschlag, Laufdauer 8 Tage. Höhe 110 cm.
7.000 € / 9.000 €
Privatsammlung

STILVERSCHMELZUNG VON GRÜNDERZEIT UND JUGENDSTIL

In den Jahren um 1895/1900 kommt es zu einer Stilverschmelzung von Gründerzeit und Jugendstil. Der in dieser Zeit entstehende Jugendstil (siehe Seite 323 ff.) wird als neue Mode sehr wohl von den traditionsverhafteten Entwerfern, Möbelfabriken und Möbelkunden der Gründerzeit wahrgenommen und zunächst als modischer Impuls registriert, nicht mehr und nicht weniger!

Gegen Blumenmotive und ein bisschen mehr Floralmotivik hat man im gründerzeitlichen Deutschen Reich im Allgemeinen nichts einzuwenden und betrachtet dies vorerst als spielerische Bereicherung eines nach wie vor konkurrenzlosen und stilistisch unerschütterlichen Gründerzeit-Möbelstils, der ideell in den nationalen Gedanken von „Deutschtum und Altdeutschtum" eingebunden ist. Außerdem bringt der Einsatz von polychromen Jugendstil-Verglasungen floraler Art etwas mehr Farbe ins altehrwürdig gedämpfte Kolorit der Gründerzeit.

Bei der Stilverschmelzung von Gründerzeit und Jugendstil fällt zudem durchgehend auf, dass die Möbel immer noch eine stilverpflichtete Gründerzeit-Architektur samt verhaltener Dekorsprache aufweisen, aber als Novum die Floralmotivik des Jugendstils in sich tragen. Dabei ist die formbewegte Floralmotivik noch nicht architektonisches Grundelement, sondern nur dezente Flächendekoration. Dies und vieles mehr ändert sich nur wenige Jahre später, mit radikalen Folgen für den Fortgang der Kunstgeschichte im Sinne der Moderne.

1477 Gründerzeit/Jugendstil-Schrank, Berlin, um 1895/1900, Nussbaum massiv und furniert. Gründerzeit-Architektur mit floraler Flachschnitzerei in früher Jugendstil-Manier. 235 x 128 x 63 cm.
1.700 € / 2.300 € *GZS Villa Luise*

1478 Paar Gründerzeit/Jugendstil-Hallenschränke, wohl Berlin, um 1895/1900, Weichholz und Buchenholz. 236 x 170 x 76 cm. Noch dominante Gründerzeit-Architektur mit klassizistisch orientierter Geradlinigkeit sowie stiltypischem Säulen- und Balusterzierrat. Die formbewegten Reliefschnitzereien in Floralmotivik entsprechen der frühen Jugendstil-Flächendekoration und die floralstilisierten Beschläge sind jugendstilhaft.
5.500 € / 7.500 € *Hense*

1698 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, Darmstadt, um 1905/10, ***Entwurf: in der Art von Joseph Maria Olbrich.*** Perlahorn und Vogelaugenahorn furniert, Birnbaum ebonisiert, Geometrie-Einlagen, Facettscheiben, Trapezfront, freistehende Vollsäulen. 180 x 126 x 44 cm. Typischer Klassizismus-Jugendstil.
2.800 € / 4.000 € *Mehlis*

1699 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, Braunschweig, um 1910, ***Hersteller: Hoflieferant Carl Langerfeldt, Braunschweig (Etikett).*** Mahagoni massiv und furniert, teilebonisiert, Facettscheiben. 179 x 92,5 x 39 cm. Das Möbel gilt nachgewiesen als Werkentwurf der Fa. Langerfeldt. Typischer Klassizismus-Jugendstil.
2.500 € / 3.800 € *Siebers*

1700 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, Darmstadt, um 1904, ***Entwurf: in der Art des Joseph Maria Olbrich.*** Perlahorn und Nussbaum furniert, teilebonisiert, feine Perlmutt-Einlagen, Flammleistendekor. 173 x 104 x 43 cm. Typischer Klassizismus-Jugendstil in Neobiedermeier-Stilsynthese.
2.800 € / 3.800 € *Mehlis*

1701 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, deutsch, um 1905, Obstholz massiv, teilebonisiert sowie afrikanische Wenge furniert, Perlmutt-Einlagen, leicht bombierte Front, klassizistisch orientierte Säulenarchitektur, facettierte Gläser, Messing-Versprossung. 180 x 90 x 38 cm. Typischer Klassizismus-Jugendstil mit Künstlernote.
3.000 € / 4.000 € *Stahl*

1702 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, Darmstadt, um 1905, Zitronenholz und Palisander furniert, frontseitig leicht konvexer Korpus, Lisenen und Bekrönung mit geometrischen Intarsien aus Perlmutt, Vogelaugenahorn und Palisander, Facettglas mit Messing-Versprossung. 198 x 95 x 38 cm. Typischer Klassizismus-Jugendstil.
2.800 € / 3.800 € *Mehlis*

ÖSTERREICHISCHE JUGENDSTIL-VITRINENMÖBEL

2548 Jugendstil-Salonvitrine, Wien, um 1900, ***Hersteller: Fa. Portois & Fix, Wien.*** Afrikanisches Mahagoni massiv, reiches, floral stilisiertes Schnitzwerk mit Perforationen.
6.000 € / 8.000 € *Sabatier*

2549 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, wohl Wien, um 1905, ***Hersteller: wohl Möbelfabrik Michael Niedermoser, Wien.*** Mahagoni massiv, floralstilisierte Reliefs sowie Floralversprossung, Facettglasscheiben, große Messing-Beschläge. 180 x 156 x 40,5 cm.
4.000 € / 6.000 € *Sabatier*

2550 Jugendstil-Salonvitrinenschrank, Wien, um 1904, ***Hersteller: J. & J. Kohn, Wien (Klebeetikett).*** Buche, mahagonifarben gebeizt, Messing-Beschläge. 174 x 74 x 40 cm.
2.200 € / 3.200 € *Nagel*

2551
Jugendstil-Aufsatzvitrine,
Prag, um 1914/15,
Hersteller: signiert und datiert „Faltus & Koutnik, Karline (Prag) 1914/1915". Korpus Schmiedeeisen und Eisenblech, prächtige Kunstschmiede-Bekrönung mit Floralmotivik und Galerie, ebonisiert und partiell polychrom gefasst, reich floralstilisierte Bleiverglasung in vielfach polychromer Gestaltung, reicher Opalin-Glasbesatz. 220 x 134 x 49 cm. Exemplarischer Floralismus-Jugendstil mit künstlerischer Note der donaumonarchischen Slavenmetropole Prag.
10.000 € / 15.000 €
Nagel

FRANZÖSISCHE JUGENDSTIL-VITRINENMÖBEL

2620/2621 Art Nouveau-Salonvitrinenschrank „Algues", Nancy, um 1900, ***Entwurf: Louis Majorelle (1859 – 1926), aus der Serie „Algues".*** Nussbaum massiv und furniert, Facettscheiben, Zierverglasungen mit Algenmotiv, violettes Opalinglas, Misteldekor-Beschläge. 225 x 114 x 41 cm.
9.000 € / 12.000 € *Mehlis*

2622 Art Nouveau-Salonvitrinenschrank „Clématites", Nancy, um 1905, ***Hersteller: Louis Majorelle (1859 Toul bei Nancy – 1926 Nancy).*** Mahagoni massiv und furniert, floralstilisierte Formen, geschnitzter Klematisdekor, Facettglas, Bronze-Beschläge. 210 x 184 x 43,5 cm.
12.000 € / 16.000 € *Quittenbaum*

2623 Art Nouveau-Salonvitrinenschrank, Frankreich, wohl Nancy, um 1900, ***Hersteller: in der Art von Emile Gallé (1846 – 1904).*** Mahagoni massiv und furniert, floralstilisierte Form, diverse Edelhölzer-Einlagen, reicher vegetabiler Dekor, gegossene Messing-Beschläge. 198 x 98,5 x 36 cm.
5.000 € / 7.000 € *Lempertz*

2624 Art Nouveau-Salonvitrinenschrank, Nancy, um 1898, ***Hersteller: Louis Majorelle (1859 – 1926).*** Nussbaum, Eiche und Ahorn massiv und furniert, reiche Edelhölzer-Einlagen u. a. Darstellung von „Gänsefamilie", verglastes Mittelteil, Bronze-Schubladenbeschläge mit stilisierten Gänseköpfen. 234,5 x 121 x 56 cm.
13.000 € / 20.000 € *Quittenbaum*